

Dienstag  
13.  
August

225. Tag des Jahres 2019  
140 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 33

06:06 Uhr 20:54 Uhr  
20:13 Uhr 03:35 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Mäuse-Alarm

Alarm: »Eine Maus ist im Haus«, die Hausherrin ist entsetzt, der Hausherr überrascht: »Wo?« Direkt neben der Terrassentür sitzt der kleine Nager, huscht unter den Schrank und ist dann schon wieder draußen. Entwarnung. Die Hausherrin schließt die Tür. »Nicht notwendig«, meint er, aber sie besteht darauf. Seit zwanzig Jahren war keine Maus mehr im Haus, und die Tür stand im Sommer immer offen. Wenn's kalt wird, dann muss man acht geben, weil sie dann ins Warme wollen. »Die hat sich nur verlaufen.« - »Trotzdem!« Am nächsten Tag ist die Tür wieder geöffnet, aber ein Stuhlpolster steckt quer im Eingang. Der Burgherr hat die Zugbrücke hochgezogen. Der Feind muss draußen bleiben. Sei's drum!

Jochen Krause

### Einbruch in der Urlaubszeit

**Herford (HK).** Eine böse Überraschung hat am frühen Sonntag die Bewohnerin eines Hauses am Haselweg nach ihrer Rückkehr aus dem Urlaub erlebt: In der Zeit zwischen Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr, und Sonntag, 11. August, um Mitternacht, sind bislang unbekannte Täter in ihr Zuhause eingedrungen. Die 40-jährige Hausbesitzerin stellte zunächst fest, dass die Eingangstür sowie ein Kellerfenster beschädigt waren. Dann entdeckte sie, dass die Einbrecher während ihrer Abwesenheit alle Schubladen und Schränke in ihrem Haus durchwühlt hatten. Nach Angaben der Polizei nahmen sie mehrere tausend Euro in bar mit. Der entstandene Sachschaden am Haus belaufe sich auf 500 Euro. Hinweise zu dieser Tat erbittet die Direktion Kriminalität unter der Rufnummer 8880.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt zur abgerissenen Schillerbrücke. Seit Tagen ruhen die Arbeiten. Aus dem Rathaus ist zu erfahren, dass die Baufirma Ferien macht. In der kommenden Woche soll dort spätestens wieder gearbeitet werden. Na dann, frohes Schaffen, wünscht

EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Telefon 05221 / 59 08-0  
Fax 05221 / 59 08-37

**Abonentenservice**  
Telefon 05221 / 59 08-31

**Anzeigenannahme**  
Telefon 05221 / 59 08-23, -24

**Lokalredaktion Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford

|                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| Ralf Meistes          | 05221 / 59 08-10 |
| Peter Schelberg       | 05221 / 59 08-12 |
| Kathrin Weege         | 05221 / 59 08-17 |
| Ruth Matthes          | 05221 / 59 08-14 |
| Hartmut Horstmann     | 05221 / 59 08-15 |
| Karin Kolerus-Pietsch | 05221 / 59 08-18 |
| Bärbel Hillebreuner   | 05221 / 59 08-19 |
| Peter Monke           | 05221 / 59 08-20 |
| Moritz Winde          | 05221 / 59 08-22 |
| Sebastian Picht       | 05221 / 59 08-44 |
| Julia Lüttmann        | 05221 / 59 08-45 |
| Bernd Bexte           | 05221 / 59 08-53 |
| Heike Pabst           | 05221 / 59 08-52 |
| Lars Krückemeyer      | 05221 / 59 08-39 |
| Klaus Münstermann     | 05221 / 59 08-21 |

**Sekretariat**  
Ilona Wieroschewski 05221 / 59 08-11  
Fax 05221 / 59 08-16  
herford@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Luise Lüth, Reinhold Steinbach, Siobhan Maatz und Viola Frehe (von links) sind seit wenigen Wochen Assistenzärzte am Klinikum Herford.

Sie loben die Ausbildung in der Klinik für Viszeralchirurgie. Unter anderem wurden sie an Operationssimulatoren geschult. Fotos: Bexte

## Vier junge Ärzte und der Klebeffekt

### Warum vier junge Mediziner sich bewusst für das Klinikum Herford entscheiden

■ Von Bernd Bexte

**Herford (HK).** Die Krankenhäuser leiden unter Ärztemangel, nicht nur das Klinikum Herford zahlt mittlerweile Prämien für eine erfolgreiche Stellenbesetzung. In der dortigen Viszeralchirurgie geht es aber auch anders: Vier neue Assistenzärzte haben sich bewusst für das Klinikum entschieden.

»Im Grunde sind sie der lebendige Beweis für den so genannten Klebeffekt«, sagt Prof. Dr. Günther Winde, Chefarzt für Viszeralchirurgie (Eingeweide). Siobhan Maatz (28), Reinhold Steinbach (31), Viola Frehe (32) und Luise Lüth (25) kommen aus der Region, haben bereits in ihrem Praktischen Jahr – dem letzten Jahr des sechsjährigen Studiums – die Klinik für Chirurgie kennengelernt und sich dann für eine Assistenzarztstelle in Herford entschieden. »Ich wollte gar nicht in eine grö-

ßere Stadt und die Ausbildung hier war richtig gut«, sagt Luise Lüth, gebürtig aus Bad Oeynhhausen. Sie hatte in Bochum studiert. Und Siobhan Maatz, die an der medizinischen Fakultät der Uni

**»Der Status eines Universitätsklinikums verschafft uns Vorteile, junge Ärzte zu gewinnen.«**

Prof. Dr. Günther Winde

Witten-Herdecke eingeschrieben war, hatte zunächst gar nicht vor, in ihre Heimatstadt zurückzukehren. Die Erfahrungen im Praktischen Jahr hätten sie dann jedoch umgestimmt. »Hier passt es einfach. Man ist hier von Anfang an auf Augenhöhe, darf jederzeit Fragen stellen.«

Für Reinhold Steinbach spielte auch seine Herkunft eine Rolle. »Ich bin in Bünde aufgewachsen, konnte mir immer vorstellen, in die Region zurückzukehren.«

Auch er hat nach dem Studium in Tübingen sein Praktisches Jahr im Klinikum Herford absolviert. Ebenso wie er lobt Viola Frehe den Teamgeist in der Viszeralchirurgie. »Man ist hier sofort integriert, auch bei den Pflegern«, sagt die gebürtige Herforderin, die in Marburg studiert und für das Praktische Jahr (PJ) nach Herford zurückgekehrt war.

»Wir sehen natürlich, wer sich hier bewährt und sprechen die Pjler an, ob sie gerne hier bleiben möchten«, erläutert Winde, zu dessen Ärzteteam acht Ober- sowie 16 Fach- und Assistenzärzte gehören. Zwölf Pjler hätten im vergangenen Jahr in der Klinik gearbeitet, um diese vier habe man sich dann bemüht, um sie bei der Stange zu halten. Ein ganz großes Plus, medizinischen Nachwuchs zu gewinnen, sei die Aufwertung zum Uni-Klinikum im Verbund mit der Ruhr-Universität Bochum vor drei Jahren gewesen. »Wir haben seitdem viel bessere Ausbildungsmöglichkeiten«, zeigt Winde auf zwei Operationssimulato-

ren, an denen am Bildschirm virtuell Eingriffe in den Magen- und Darmtrakt geübt werden.

Jan Wieltch leitete die Assistenzärzte an. Wenn alles gut geht, dürfen sie sich nach sechs Jahren so wie er »Facharzt für Viszeralchirurgie« nennen. Theoretisch können sie sich dann niederlassen. Wer jedoch der Chirurgie treu bleibt, dürfte seine berufliche Zukunft wohl im Krankenhausbe-

reich sehen. Bis dahin werden die jungen Mediziner an vielen Eingriffen mitwirken. »Sie stehen vom ersten Tag an im OP, natürlich immer unter Anleitung.« In der Klinik für Viszeralchirurgie liegen jährlich etwa 3000 Patienten auf dem Operationstisch. Die Abläufe sämtlicher Eingriffe sind standardisiert. Jeder Assistenzarzt erhält sie auf einem USB-Stick – zum Einarbeiten und Nachlesen.



Prof. Dr. Günther Winde ist Chefarzt am Klinikum.



Facharzt Jan Wieltch betreut die Assistenzärzte.

## Durchs Marta geht ein kleiner Riss

### Hubwagen touchiert Backsteinfassade bei Reinigungsarbeiten

**Herford (HK/man/mor).** Ob das ein neues Kunstwerk am Marta sei, fragt ein Herforder auf seiner Facebook-Seite. Und zeigt ein Foto, auf dem beschädigte Backsteine zu sehen sind. Doch die Antwort fällt profaner aus, als es sich Kunstfreunde wünschen: Der kleine Riss durchs Marta geht zurück auf einen Hubwagen, der die Fassade bei Reinigungsarbeiten beschädigt hat.

Etwa ein Dutzend der Backsteine sind zu Bruch gegangen. Der Unfall, bei dem der Steiger vor die Wand des millionenteuren Gehry-Baus gekracht sei, liege etwa zwei Wochen zurück, sagt Museums-sprecherin Daniela Sistermanns. Zur Höhe des Schadens konnte sie keine Angaben machen, betont aber, dass er sich in Grenzen halte.

Die zerbrochenen Steine befinden sich auf der linken Seite zum Haupteingang in etwa zwei Meter Höhe. Die Stelle ist mit einer Plastiktüte abgesperrt. Auf einem weißen Schild steht, der Schaden werde zeitnah instand gesetzt.

Doch nicht nur der finanzielle Schaden hält sich offenbar in

Grenzen, sondern auch die Reaktion bei Facebook. Kein Shitstorm, sondern ein einziger Kommentar: »War ja teuer genug.«

Wäre es in den ersten Jahren des Museums zu einem derartigen Hubwagen-Malheur gekommen, wären die Reaktionen anders ausgefallen. Die Backstein-Fassade,

die keine statische Funktion hat, verhilft dem Museum sogar zu einem Kapitel in einem Buch über die »100 aufregendsten Backsteinbauten der letzten 15 Jahre«. Unter dem Titel »100 Contemporary Brick Buildings« ist es im Taschen-Verlag erschienen. Laut Autor Philip Jodidio ist die Verwen-

dung des Materials für Frank Gehry ungewöhnlich. Backstein steht für Tradition, für Geschichte – dennoch bewahre »das Äußere des Museums Gehrys typischen humorvollen Esprit«, schreibt der Autor. Diesem gebäudegewordenen Humor kann auch ein kleiner Riss nichts anhaben.



Nein, bei dem Backstein-Riss handelt es sich nicht um Kunst. Ein Hubwagen hat die Fassade beschädigt. Fotos: Moritz Winde



Vorschriftsmäßig: Abspernung mit Kette.

### Schübbe baut für Markthallen-Party

**Herford (HK/mor).** Der Upcycler Oliver Schübbe ist bekannt für seine ausgefallenen Ideen: Derzeit werkelt er an Möbeln für die Markthallen-Eröffnung am 31. August. So wird es zum Beispiel spezielle Liegen mit Rasen geben, auf denen die Besucher verschlafen können. Auch ein begehbares Gewächshaus in Form eines Kubus soll aufgestellt werden. Hallen-Manager Stefan Tillmann (Pro Herford): »Ja, wir haben Olli Schübbe engagiert. Details werden aber nicht verraten.«

### Leser gewinnen Rosensträuße

**Herford (HK/mor).** Hunderte Leser haben sich an der Verlosung der Rosensträuße beteiligt, diese zehn hatten Glück: Hildegard Fuhl, Petra Siekmann, Andreas Eckert, Veronika Engelbrecht, Carla Luckja und Ingrid Tappe aus Herford sowie Helene Pallasch, Waltraud Meisel, Annegret Frank und Gudrun Skorka aus Hiddenhausen. Die Gewinner können die Sträuße bis Samstag, 17. August, im Hofladen der Gärtnerei Schwagmeier (Im Knie) gegen Vorlage des Ausweises abholen.